

Lenzlied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427751>

Nutzungsbedingungen

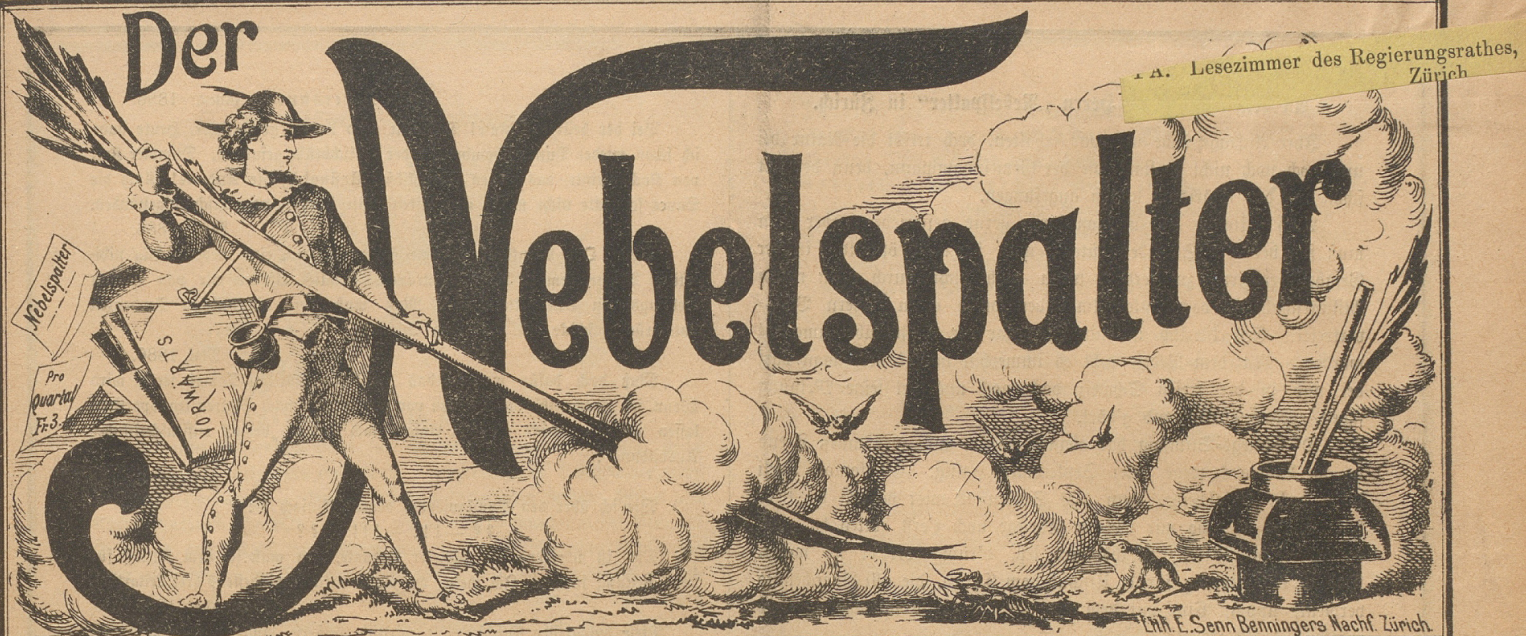
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Lenzlied.

(Frei nach Wagner, aber mit Gegenwarts-Musik.)

Winterstürme wichen dem Wonnemond,
Kriegsgelärm schweigt vor dem fröhlichen Frieden;
In mildem Lichte leuchtet der Lenz;
Nur vom Süden her säuselt es süßlich:
„Laß mich leis in die lieblichen Lände,
Heimat Helvetia,
Die Jesuiten sind da!“
Aus seliger Vöglein Sänge süß es tönt:
Deutschland läßt uns nicht lang mehr warten,
Sehend unter Pappes Fittich
Schlüpfen die „Brüder“ schon ein.
Goldeste Däfte haucht der Lenz
Und Blutdunst aus bulgarischem Strachfeld.
Dem warmen Odem entblühen wonnige Blumen
Und rührige Raubsucht des räuberischen Czaaren.
Keim und Sproß entspriest Lenzes Kraft,
In Irland verhungern hablose Haufen.
Mit zarter Waffen Bier bezwingt er die Welt,
Die Dynamites Dienst dringend bedarf,
Weil Mordstahl nur mählig die Männerschaar mähet.
Du seiner Schwester schwang er sich her,

Die Liebe lockte den Lenz;
Grütend brüllt der Bruder,
Der heiße Haß, heischt von den Herrschern,
Mit dröhnender Drohung Drängen
Und feil folgt der Völker williges Wort.
In unserem Busen barg sich die Liebe,
Nun lacht sie selig dem Licht,
Denn lustig leuchten der Landwehr
Ländliche Waffen.
Die bräutliche Schwester befreite den Bruder,
Ganz gefüllt gleißt der Gefängnisse Gruft
In der Denker Dunskreis, Deutschland.
Bertrümmert liegt, was sie getrennt;
Italien zieht die Bollschranken zäher;
Jauchzend grüßt sich das junge Paar,
Verboten wird vereinigt Singen
Im jungen elsässischen Reichsland.
Vereint sind Liebe und Lenz —
Bereit steht in Waffen die Welt,
Sich zu zertrümmern.